

## **Auszeichnung für „Lernen vor Ort“**

Pioniere für das Bildungsmanagement – mit diesen Worten zog die Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Cornelia Quennet-Thielen, Bilanz nach 5 Jahren „Lernen vor Ort“. Auf einem Festakt am 16. Juni 2014 lud das BMBF Vertreter und Vertreterinnen aus den 35 Kommunen nach Berlin ein, die sich am Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ beteiligen. Ziel des Programms ist die Entwicklung eines Bildungsmanagements vor Ort, das lebenslanges, aufeinander abgestimmtes Lernen und erfolgreiche Bildungsbiografien für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.

Auch Hamburg beteiligt sich am BMBF-Programm „Lernen vor Ort“. Als Anerkennung für die Leistungen, die die Freie und Hansestadt Hamburg mit „Lernen vor Ort“ für das Bildungswesen geschaffen hat, überreichte Staatssekretärin Quennet-Thielen gemeinsam mit Ansgar Wimmer (Sprecher des Stiftungsverbands „Lernen vor Ort“) dem Leitenden Oberschulrat Dr. Hans-Peter de Lorent eine Auszeichnung (Foto). Dr. de Lorent ist als Leiter der Abteilung „Steuerung und Koordination regionaler Bildungsentwicklung“ in der Behörde für Schule und Berufsbildung für das Programm „Lernen vor Ort“ in Hamburg verantwortlich. Neben dem fachlichen Support für die Regionalen Bildungskonferenzen ging es in Hamburg u.a. um den Aufbau des Bildungsportals Hamburg-aktiv, die Ausbildung und Steuerung der Zukunftslotsen in den Bezirken Harburg und Altona, die Begleitung von Kooperationspartnern in den Bildungsübergängen Familie-Kita und Kita-Grundschule, die Unterstützung beim Wiedereinstieg Alleinerziehender in den Beruf, sowie die Entwicklung eines Modells zur bezirklichen Bildungsplanung.

Das Förderprogramm „Lernen vor Ort“ ist eine gemeinsame Initiative des BMBF mit deutschen Stiftungen. Angebunden ist das Hamburger Projekt „Lernen vor Ort“ im Amt für Weiterbildung in der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB). Partnerstiftungen sind die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., die Joachim Herz Stiftung und die Haspa Hamburg Stiftung.

„Lernen vor Ort“ endet am 31. August 2014. Danach wird die Transferagentur „Adapter“ Hamburg-Bremen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) die Projektergebnisse in andere Großstädte übertragen.